



Gesetzesänderungen **erneuerbare Energien**

Änderungen betreffen:



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

- **Windenergie**
- **Sonnenenergie**
- **Wasserstoff**



Berücksichtigung
im BG-Verfahren

EU-Notfallverordnung



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

- **seit 30.12.2022 in Kraft**
- **gilt für 18 Monate**
- **unmittelbare Rechtsanwendung**

Die deutschen Vollzugsorgane müssen die Verordnung anwenden und entgegenstehendes nationales Recht außer Acht lassen.

Art. 3 EU-Notfallverordnung



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

...wird bei der **Abwägung** ...**angenommen**, dass
...Anlagen ...im **überwiegenden öffentlichen**
Interesse liegen

Art. 3 EU-Notfallverordnung



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Wenn Bundes- oder Landesgesetze
Abwägung vorsehen:

Erneuerbare Energie

Andere Belange

§ 2 EEG 2023



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Die Errichtung und der Betrieb von Anlagen
(erneuerbarer Energien) ... **liegen im
überragenden öffentlichen Interesse.**

unmittelbar nur für Bundesrecht
nicht für Landesrecht.

Art. 4 EU-Notfallverordnung



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Genehmigungsverfahren für **Solarenergieanlagen**

auf Dächern, künstlichen Strukturen
(mit Ausnahme Wasserflächen)

darf nicht länger als 3 Monate dauern

Art. 4 EU-Notfallverordnung



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Genehmigungsverfahren

Solarenergieanlagen < 50 kW

Genehmigungsfiktion

nach 1 Monat wenn keine Antwort übermittelt wurde

Art. 3 EU-Notfallverordnung



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

**Die Mitgliedsstaaten stellen ...sicher,
dass ...Anlagen ...bei der Abwägung
Priorität erhalten.**

Pflicht zur Gesetzesänderung

Änderung Denkmalschutzgesetz



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Bisher:

Die Erlaubnis ist zu erteilen, soweit:
den Belangen des Denkmalschutzes entgegenstehende
öffentliche ... Interessen überwiegen...

Neu Entwurf:

Erneuerbare Energien überwiegen wenn:

- reversible und
- nicht erheblich

Änderung BauGB



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

BauGB neue Fassung

01.01.2023



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Rechtslage vor Änderung

Grundsatz: Außenbereich ist freizuhalten



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Privilegierte Vorhaben

- zulässig, soweit ihnen nicht (überwiegende) öffentliche Belange **entgegenstehen**

=

Abwägung der
Belange

Sonstige Vorhaben

- nur zulässig, wenn sie nicht öffentliche Belange **beeinträchtigen**

=

in der Regel
unzulässig



- **Nr. 1 Darstellung FNP**
- **Nr. 2 Darstellung Landschaftsplan**
- ...
- **Nr. 5 Eigenart der Landschaft oder Orts- und Landschaftsbild**
- **dürfen den Zielen der Raumordnung nicht widersprechen...**

Windenergie **bisher:**



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

- nach § 35 Abs. 1 Nr. 5 BauGB **privilegiert**
- zulässig, wenn öffentliche Belange i.S. des § 35 Abs. 3 nicht **entgegenstehen** (= Abwägung)
- **Abwägung auf Augenhöhe**
- Ausschluss Ziele der Raumordnung
- Ausschlusswirkung durch FNP

Solarenergie **bisher:**



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

- kein privilegiertes Vorhaben
- → sonstige Vorhaben

Grundsatz Außenbereich ist freizuhalten

Wasserstoff **bisher:**



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

- kein privilegiertes Vorhaben
- → sonstige Vorhaben

Grundsatz Außenbereich ist freizuhalten



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

Rechtslage nach Änderung

Bisher:

- **privilegiertes Vorhaben**
- sind zulässig, wenn öffentliche Belange i.S. des § 35 Abs. 3 nicht entgegenstehen (= Abwägung)

Neu:

- **Vorrang**
 - § 2 EEG und
 - Art. 3 EU-Notfallverordnung
- 
- A red arrow pointing from the 'Neu:' section towards the 'Bisher:' section, indicating a transition or update in the legal framework.



■ **Solaranlagen** sind privilegiert

§ 35 Abs. 1 Nr. 8 BauGB:

- a) in, an, auf **Dach- und Außenwandflächen** von Gebäuden, wenn die Anlage dem Gebäude baulich untergeordnet ist, oder
- b) auf einer Fläche längs von
 - aa) **Autobahnen** oder
 - bb) **Schienenwegen** mit mindestens zwei Hauptgleisen und Entfernung bis zu 200 Metern,

Neu: § 35 Abs. 5 BauGB



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

- Vorhaben sind flächensparend zu errichten
- Rückbauverpflichtung bei Nutzungsaufgabe



Neu: § 249a BauGB Wasserstoff

Herstellung und Speicherung von **Wasserstoff** Im **Zusammenhang** mit ...

- **Windenergie**
= **privilegiert** i.S. des § 35 Abs. 1 Nr. 5 (Windenergie)
 - Autobahnen oder
 - Schienenwegen
- **Solaranlagen**
= **privilegiert** i.S. des § 35 Abs. 1 Nr. 8 b BauGB
- **Solaranlagen nach § 30 BauGB**
= **teilprivilegiert** i.S. des § 35 Abs. 4 und 5 BauGB
= Darstellung FNP und Splittersiedlung nicht relevant



Windenergieanlagen an Land

- **FNP und Ziele der Raumordnung** stehen solchen Vorhaben **nicht entgegen**

→ auch außerhalb Windenergiegebieten

aber:

- Sind ausreichend Windenergieanlagen nach dem Windenergieflächenbedarfsgesetz in einem Land errichtet worden
→ neues Vorhaben außerhalb der festgesetzten Windenergiegebiete nach § 35 Abs. 2 (**sonstiges Vorhaben**) zu bewerten

Windenergieanlagen an Land

- keine Beeinträchtigung i.S. des § 35 Abs. 3 Nr. 5

Orts- und Landschaftsbildes (optisch bedrängende Wirkung), wenn:

- Abstand zu Wohngebäuden mindestens zweifache Höhe der Windenergieanlage

Verordnungsermächtigungen im Braunkohletagebau

→ Landesregierung kann Rechtsverordnungen erlassen:

■ Windenergie und Solaranlagen

- FNP & Ziele d. Raumordnung steht nicht entgegen
- Berücksichtigung Rekultivierung und Sanierungsplan
- keine erhebliche Beeinträchtigung d. bergbaul. Tätigkeit
- ausreichende Erschließung (nur bei Solaranlagen)
- Verpflichtung zum Rückbau (nur bei Solaranlagen)

Überleitungsvorschrift

- § 35 Absatz 3 Satz 3 (Ausschlusswirkung Windenergie nach FNP) außerhalb Windgebiete gelten fort

